

Lernhistorien- Import

Service-Beschreibung

imc Learning Suite

24. April 2024

Vorwort und Zielsetzung

Dieses Dokument beschreibt die Serviceleistungen, die das imc-Projektteam im Rahmen einer Beauftragung erbringt, um eine Lernhistorie in das Learning Management System (LMS) imc Learning Suite zu übertragen. In der Regel erfolgt der **Lernhistorien-Import** (oder auch **Migration historischer Daten** aus einem anderen LMS) im Zuge eines Einführungsprojekts, bei dem historische Daten des Kunden in die Lernplattform übertragen werden sollen.

Ein Lernhistorien-Import hat i.d.R. zum Ziel, die absolvierten Kurse von Nutzern in das neue LMS zu importieren, so dass ein Nutzer jederzeit Einblick in die Kurse hat, die er absolviert hat, auch wenn dies nicht über die imc Learning Suite erfolgte. Die **Zielsetzung** der Service-Beschreibung ist es, ein gemeinsames Verständnis über die zu erbringenden Leistungen der imc sowie den Ablauf und die Mitarbeit des Kunden zu schaffen. Aus diesem Grund beinhaltet die Service-Beschreibung folgende Aspekte:

- **Beschreibung der Entitäten**, die im Rahmen eines Lernhistorien-Imports durch die imc in das LMS importiert werden können. Hierbei wird auf die Funktionen der Standard-Software eingegangen, die Grundlage der Service-Beschreibung sind. Zusätzliche Anforderungen, die eine Erweiterung der Funktionalität der Software benötigen, sind nicht Teil der zu erbringenden Leistung und müssen gesondert betrachtet werden.
- **Beschreibung der Daten**, die der Kunde im Rahmen des Lernhistorien-Imports zur Verfügung stellen muss, damit ein Import durch imc erfolgen kann. Die Übermittlung der Daten ist durch imc vorgegeben und Änderungen, die bspw. aufgrund der Tatsache aufkommen, dass die Daten in anderer Form bereits vorliegen, wären ebenfalls gesondert zu betrachten.
- **Beschreibung des Ablaufs** inklusive der einzelnen Schritte und Verantwortlichkeiten, die für einen Lernhistorien-Import zu absolvieren sind. Der vereinbarte Ablauf verfolgt das Ziel, eine möglichst hohe Qualität der importierten Daten zu erreichen. Abweichungen vom Ablauf wären ebenso mit dem imc-Projektteam gesondert zu betrachten.

Beschreibung der Entitäten

Zunächst werden die relevanten Objekte des Lernhistorien-Imports beschrieben:

- **Import von Nutzern:** Der Lernhistorien-Import geht davon aus, dass die Nutzer, deren Lernhistorie zu importieren ist, bereits über eine Nutzerschnittstelle im LMS vorhanden sind. Dies kann im Rahmen der Einrichtung einer CSV-Nutzerimportschnittstelle erfolgt sein. Sollen auch historische Kursdaten für Nutzer importiert werden, die nicht über eine bestehende Schnittstelle importiert wurden (z.B., weil die aktuelle Schnittstelle nur aktive Nutzer importiert und zusätzlich eine Migration auch für bereits passivierte Nutzer erfolgen soll), so ist die vorhandene Schnittstelle entweder zu erweitern oder die fehlenden Nutzer sind gesondert zu importieren (z.B. im Rahmen eines weiteren CSV-Imports). Sollte hier ein erhöhter Aufwand anfallen (z.B. hier ein zusätzlicher Import anzulegen ist, der ein eigenes Regelwerk benötigt), so wäre dies über eine Erweiterung des Auftrags abzudecken. Wichtig ist, dass im LMS für alle relevanten Nutzer ein eindeutiger Kennzeichner existiert, über den die Kursabschlüsse eindeutig einem Nutzer im LMS zuordbar sind (z.B. LOGIN).
- **Import von Kursvorlagen:** Der Lernhistorien-Import erlaubt nicht nur den Import von Kursen, sondern auch die strukturierte Abbildung und Zuordnung der Kurse zu Kursvorlagen. Hierzu besteht die Möglichkeit, Kursvorlagen in das LMS zu importieren, die dann als Vorlagen für die Kurse genutzt werden, die importiert werden sollen. Sollte es keine Notwendigkeit geben, Kursvorlagen zu importieren (z.B., weil alle Kurse von einer Kursvorlage abgeleitet werden können), so wird im Rahmen des Lernhistorien-Imports mindestens eine Kursvorlage erzeugt, die als Grundlage für den folgenden Import der Kurse dient. Alle importierten Kursvorlagen werden nach dem Import unter „Kursvorlagen“ als veröffentlichte Version (1.0) aufgeführt und die Freigaben richten sich nach den Standardfreigaben des Nutzers, der den Import durchführt. Eine nachträgliche Bearbeitung der Kursvorlagen ist möglich, wobei erstellte Kurse immer auf der zum Zeitpunkt des Imports der Kurse veröffentlichten Version der Kursvorlage basieren. Ein Import kann nur dann stattfinden, wenn die Importdaten ausreichen, um alle verpflichtenden Felder einer Kursvorlage zu befüllen, d.h. es dürfen für Kursvorlagen keine Pflichtfelder definiert und leer sein, die im Rahmen des Imports der Kursvorlagen nicht befüllt werden.
- **Import von Kursen:** Der Import generiert Kurse basierend auf Kursvorlagen. Diese Kursvorlagen sind entweder manuell im LMS angelegt worden oder wurden über den vorherigen Import von Kursvorlagen in das LMS importiert. Es können sowohl terminabhängige Kurse (mit Start- und Enddatum) oder Kurse mit einer Nutzungsdauer importiert werden. Zur Beschreibung der Kurse stehen die wichtigsten beschreibenden Felder / Metatags zur Verfügung (Name, Beschreibung, Startdatum, Enddatum, Nutzungsdauer, Veranstalter, Planungsstatus, Administrator, Maximale Teilnehmerzahl, Preis). Alle weiteren beschreibenden und funktionalen Felder / Metatags werden von der Kursvorlage auf den Kurs übertragen und sollten daher bereits in der Kursvorlage respektive dem Kurstyp wie gewünscht eingestellt sein (z.B. Versand von Mails oder Zertifikat). Hierzu zählen auch die Einstellungen der Kurssprache, da Kurse nur in einer Sprache importiert werden. Alle importierten Kurse werden nach dem Import unter „Kurse“ aufgeführt und die Freigaben richten sich nach den Standardfreigaben

des Nutzers, der den Import durchführt. Eine nachträgliche Bearbeitung der Kurse ist möglich. Ein Import kann nur dann stattfinden, wenn die Importdaten ausreichen, um alle verpflichtenden Felder eines Kurses zu befüllen, d.h. es dürfen für Kurse keine Pflichtfelder definiert und leer sein, die im Rahmen des Imports der Kurse nicht befüllt werden.

- **Import von Buchungen:** Im letzten Schritt, nachdem alle Kursvorlagen, Kurse importiert sind und alle Nutzer im LMS vorhanden sind, erfolgt der Import der Buchungen. Dies umfasst den Import von Kursabschlüssen (Passed, Failed) oder auch gebuchte und gestartete Teilnehmer (Registered, In progress). Dieser Import verbindet Nutzer und Kurs und definiert beispielsweise, wann ein Nutzer einen Kurs gestartet bzw. abgeschlossen hat. Bei einem terminabhängigen Kurs ergeben sich das persönliche Start- und Enddatum aus dem Start- und Enddatum des Kurses. Bei Kursen mit einer Nutzungsdauer geben die Daten an, an welchem Datum der Kurs durch den Lerner gestartet und an welchem Tag beendet wurde. Wichtiger Hinweis: der Aufwand zum Import von Buchungen für passive Nutzer ist gesondert zu betrachten).

Beschreibung der Daten

Der Import der Kursvorlagen (wenn gewünscht), der Kurse und der Kursabschlüsse erfolgt über drei getrennte Importdateien, die auf csv-Templates basieren. Im Folgenden werden die csv-Templates beschrieben, die vom Kunden zur Durchführung des Imports bereitgestellt werden müssen.

Alle csv-Dateien müssen das Dateiformat **UTF-8** besitzen und als Trennzeichen ein **KOMMA** verwenden. Die erste Zeile beinhaltet dabei die Spaltenüberschriften wie in den folgenden Tabellen benannt.

Kursvorlagen (course_templates.csv)

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
Import type	Definition der Art des Imports. Für den Import von Kursvorlagen muss der Wert TEMPLATE verwendet werden.	X	TEMPLATE
External Template ID	Die eindeutige externe Kursvorlagen-ID, die beim Import der Kurse referenziert wird (maximal 50 Zeichen).	X	AB27000
Course type ID	Die OBJECT_ID des Kurstyp im LMS, der als Basis für die Kursvorlage dienen soll. Der Import verwendet immer die Einstellungen des Kurstyp zum Zeitpunkt des Imports.	X	113037
Name	Name der Kursvorlage, der auch als Name des Templates der Kursvorlage verwendet wird (Metatag-ID 10000). Maximale Länge von 500 Zeichen.	X	Compliance-Training
Description	Beschreibung der Kursvorlage, der auch als Beschreibung des Templates der Kursvorlage verwendet wird (Metatag-ID 10001). Zu beachten ist, dass das Metatag des LMS ein Textbereich ist, der auch html unterstützt. Im Rahmen des Imports findet keine Formatierung statt, d.h. der Textinhalt wird unverändert in die Datenbank geschrieben.	--	Dies ist das monatliche Compliance-Training, welches von der Compliance-Abteilung angeboten wird.
Administrator	Der LOGIN des Kurs-Administrators, der für das Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll	--	imc_admin

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
Provider	Die OBJECT_ID des Veranstalters, der für das Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll.	--	145835
Price	Der externe Preis (als Wert), der im Template der Vorlage hinterlegt wird (Metatag-ID 10128).	--	500
Currency	Die Währung zum externen Preis als Kürzel (Metatag-ID 10128).	--	EUR
Location	Die OBJECT_ID des Standorts, der im Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll (Metatag-ID 10097).	--	145825
Max participants	Die maximale Anzahl Teilnehmer, die im Template der Kursvorlage hinterlegt wird (Metatag-ID 10009).	--	15
Planning status	Planungsstatus des Template-Kurses (Metatag-ID 10072) mit den möglichen Werten 0=released, 1=fixiert, 2=gesperrt, 3=abgesagt, 4=abgeschlossen	--	0
Duration in days	Dauer in Tagen (als Dezimalwert) für das Metatag mit Metatag-ID 10119	--	2
Duration in hours	Dauer in Stunden (als Dezimalwert) für das Metatag mit Metatag-ID 10120	--	16

Hinweis: Sind Pflichtfelder nicht befüllt, so kann keine Kursvorlage angelegt werden. Sind nicht-Pflichtfelder nicht befüllt, so werden die Standardwerte des Kurstyp verwendet. Gleiches gilt, wenn die Spalte eines nicht-Pflichtfeldes in der csv-Importdatei nicht vorhanden ist.

Der Import weiterer (kundenspezifischer) Felder / Metatags ist technisch möglich, muss jedoch im Rahmen der Abstimmung geprüft und bestätigt werden.

Es ist ebenfalls zu beachten, dass kein Import erfolgt, sollten nicht valide Daten (z.B. Titellänge) verwendet werden.

Kurse (courses.csv)

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
Import type	Definition der Art des Imports. Für den Import von Kursen muss der Wert COURSE verwendet werden.	X	COURSE
External Course ID	Die eindeutige externe Kurs-ID, die beim Import der Kursabschlüsse referenziert wird (maximal 50 Ziechen).	X	AB27000-01
Internal course template ID	Die OBJECT_ID der Kursvorlage, die der als Basis für die Kursvorlage dienen soll. Der Import verwendet immer die letzte Version und deren Einstellungen. Alternativ kann die Angabe einer External Template ID gemacht werden (maximal 50 Ziechen).	X*	113089
External Template ID	Die eindeutige externe Kursvorlagen-ID. Der Import verwendet immer die letzte Version und deren Einstellungen. Alternativ kann die Angabe einer Internal course template ID gemacht werden.	X*	AB27000
Name	Name des Kurses (Metatag-ID 10000). Maximale Länge von 500 Zeichen.	X	Compliance-Training März 2021
Description	Beschreibung des Kurses (Metatag-ID 10001). Zu beachten ist, dass das Metatag des LMS ein Textbereich ist, der auch html unterstützt. Im Rahmen des Imports findet keine Formatierung statt, d.h. der Textinhalt wird unverändert in die Datenbank geschrieben.	--	Dies ist das monatliche Compliance-Training, welches von der Compliance-Abteilung angeboten wird.
Start date	Das Startdatum des Kurses (sofern terminabhängiger Kurs verpflichtend) im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (z.B. 2007-08-31T16:47)	X*	2022-09-21T08:00
End date	Das Enddatum des Kurses (sofern terminabhängiger Kurs verpflichtend) im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (z.B. 2007-08-31T16:47)	X*	2022-09-21T18:00

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
Duration	Die Nutzungsdauer des Kurses (sofern Kurs mit Nutzungsdauer) in Monaten. Nicht verpflichtend, da sonst der Wert der Kursvorlage übernommen wird.	--	12
Administrator	Der LOGIN des Kurs-Administrators, der für das Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll	--	imc_admin
Provider	Die OBJECT_ID des Veranstalters, der für das Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll.	--	145835
Price	Der externe Preis (als Wert), der im Template der Vorlage hinterlegt wird (Metatag-ID 10128).	--	500
Currency	Die Währung zum externen Preis als Kürzel (Metatag-ID 10128).	--	EUR
Location	Die OBJECT_ID des Standorts, der im Template der Kursvorlage hinterlegt werden soll (Metatag-ID 10097).	--	145825
Max participants	Die maximale Anzahl Teilnehmer, die im Template der Kursvorlage hinterlegt wird (Metatag-ID 10009).	--	15
Planning status	Planungsstatus des Template-Kurses (Metatag-ID 10072) mit den möglichen Werten 0=released, 1=freigegeben, 2=gesperrt, 3=abgesagt, 4=abgeschlossen	--	0
Duration in days	Dauer in Tagen (als Dezimalwert) für das Metatag mit Metatag-ID 10119	--	2
Duration in hours	Dauer in Stunden (als Dezimalwert) für das Metatag mit Metatag-ID 10120	--	16

Hinweis: Die Angabe von **Internal course template ID** oder **External Template ID** ist dem Szenario überlassen, ob Kursvorlagen manuell oder per Import erstellt wurden. Aus diesem Grund sind die Spalten mit Einschränkung als Pflichtfelder deklariert (*). Gleiches gilt für die Felder **Start date** und **End date**, die ebenfalls nur bei terminabhängigen Kursen benötigt werden. Sind Pflichtfelder nicht befüllt, so kann kein Kurs angelegt werden. Sind nicht-Pflichtfelder nicht

befüllt, so werden die Standardwerte der Kursvorlage verwendet. Gleiches gilt, wenn die Spalte eines nicht-Pflichtfeldes in der csv-Importdatei nicht vorhanden ist.

Zu beachten ist, dass ein Kurs nur dann angelegt werden kann, wenn alle für den Kurs als verpflichtend definierten Felder auch wirklich vorliegen – entweder über die Importdatei oder über die Kursvorlage.

Der Import weiterer (kundenspezifischer) Felder / Metatags ist technisch möglich, muss jedoch im Rahmen der Abstimmung geprüft und bestätigt werden.

Es ist ebenfalls zu beachten, dass kein Import erfolgt, sollten nicht valide Daten (z.B. Titellänge) verwendet werden.

Buchungen (enrolments.csv)

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
External Course ID	Die eindeutige externe Kurs-ID, auf die der Lerner hinterlegt werden soll (maximal 50 Zeichen).	X	AB27000-01
Login	Der LOGIN des Nutzers der auf den Kurs hinterlegt werden soll. Es ist zu berücksichtigen, dass die Service-Beschreibung davon ausgeht, dass der Nutzer aktiv ist.	X	imc_admin
Enrollment date	Das persönliche Buchungsdatum des Nutzers. Die Angabe ist optional. Wird kein Datum angegeben, so wird für terminabhängige Kurse das Startdatum des Kurses als Buchungsdatum gesetzt. Für Kurse mit einer Nutzungsdauer wird entweder das Datum des Imports verwendet. Datumsangabe im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (z.B. 2007-08-31T16:47).	--	2022-09-20T13:00
Enrollment status	Die Angabe des Status: 8=Registered, 9=In progress, 11=Passed, 12=Failed	X	11
Due date	Das persönliche Fälligkeitsdatum des Nutzers, welches optional angegeben werden kann. Das Datum sagt aus, ob der Nutzer den Kurs „rechtzeitig“ abgeschlossen hat. Datumsangabe im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (e.g. 2007-08-31T16:47).	--	2022-09-21T13:00

FELD	BESCHREIBUNG	PFLICHT-FELD	BEISPIEL
Start date	Das persönliche Startdatum des Lernalters – nur relevant für einen Kurs mit Nutzungsdauer. Bei einem terminabhängigen Kurs ergeben sich persönliches Start- und Enddatum aus den Daten des Kurses. Datumsangabe im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (e.g. 2007-08-31T16:47). Wird kein Startdatum angegeben, so wird als Startdatum das (verpflichtend anzugebende) Enddatum verwendet.	--	2022-09-21T13:00
End date	Das persönliche Enddatum des Lernalters – nur relevant für einen Kurs mit Nutzungsdauer. Bei einem terminabhängigen Kurs ergeben sich persönliches Start- und Enddatum aus den Daten des Kurses. Datumsangabe im Format ISO8601 / YYYY-MM-DDTHH:MM (e.g. 2007-08-31T16:47)	X*	2022-09-21T14:00
Identification	Die ID des Kennzeichners im System. Der Kennzeichner muss im System existieren.	--	2

Hinweis: Für terminabhängige Kurse ist die Angabe von **External Course ID, Login** und **Enrollment status** ausreichend, für einen Kurs mit einer Nutzungsdauer muss zusätzlich (wenn Status Passed / Failed) das persönliche Enddatum (Kursabschlussdatum / **End date**) angegeben werden, weshalb dieses Feld mit Einschränkung als Pflichtfeld deklariert ist (*).

Beschreibung des Ablaufs

Der **Ablauf eines Lernhistorien-Imports** erfolgt gemeinsam zwischen dem imc Projektteam und dem Kunden und hängt dabei von einigen Faktoren ab (Betriebsmodell, Testumgebung vorhanden, wann erfolgt der vollständige Nutzerimport).

Phase 1: Abstimmungsphase

Das imc-Projektteam stimmt mit dem Kunden den Umfang des Lernhistorien-Imports ab. Hierbei werden folgende Fragestellungen berücksichtigt:

- Wie gelangen allen Nutzer ins LMS und ist der LOGIN das identifizierende Attribut?
- Werden auch Kursvorlagen importiert oder werden diese manuell angelegt?
- Welche Felder (unter Berücksichtigung der CSV-Templates) sollen importiert werden?
- Wie wird der Ablauf und die zeitliche Planung des Imports sein (vor Go-Live, nach Go-Live etc.)?
- Wann stehen die zu importierenden Daten im endgültigen Umfang zur Verfügung?
- Wie kann ein Test durch den Kunden und auch eine Freigabe sowohl eines Testimports als auch des finalen Imports erfolgen?
- Gibt es Gründe / Anforderungen (ggf. neue Anforderungen), warum die Standardfunktionalität nicht verwendet werden kann?

Hierzu werden die vereinbarten Ergebnisse für das gemeinsame Vorgehen durch das imc-Projektteam dokumentiert, so dass alle Seiten gemeinsames Verständnis über die zu migrierenden Daten und den Ablauf haben.

Phase 2: Vorbereitungsphase

In diesem Schritt müssen die Voraussetzungen für die Durchführung des Lernhistorien-Imports geschaffen werden:

- Der Kunde muss hierzu die zu importierenden Daten im vereinbarten Format (basierend auf der CSV-Template-Struktur) bereitstellen.
- Ein Nutzerimport muss durchgeführt werden, so dass alle Nutzer, die für den Lernhistorien-Import relevant sind, im LMS existieren.
- Kurstypen und Kursvorlagen (sofern kein Import von Kursvorlagen stattfindet) müssen vorbereitet werden, so dass die entsprechenden IDs bekannt sind. Diese Objekte müssen auf der Produktivumgebung erstellt werden.
- Weitere ggf. notwendige Objekte (Veranstalter, Standorte, Administratoren) müssen auf der Produktivumgebung angelegt werden, so dass deren IDs in den Importdateien verwendet werden bzw. in Kurstypen und Kursvorlagen hinterlegt werden können.
- Eine Datenbankkopie muss von der Produktivumgebung auf die Testumgebung übertragen werden, damit eine möglichst realistische Testdurchführung stattfinden kann.

Phase 3: Testphase

Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind und die vollständigen Importdaten vorliegen, sollte eine Testphase stattfinden.

- Zunächst prüft das imc-Projektteam die Importdaten auf Plausibilität (korrektes Format etc.) und führt ggf. einen Test auf der imc-Referenzumgebung durch.
- Im Idealfall erfolgt die eigentliche Testphase auf der Testumgebung des Kunden mit dem aktuellen Datenstand der Produktion. Sollte der Kunde keine Testumgebung besitzen, so ist in der Cloud keine Testphase möglich. Im on-premise Modell obliegt es dem Kunden, den Testimport über ein Zurücksetzen der Datenbank zu realisieren.
- Der eigentliche Testimport wird durch das imc-Projektteam durchgeführt. Im on-premise Modell ist ggf. die Mitarbeit der Kunden-IT notwendig.
- Nach durchgeführtem Import prüft das imc-Projektteam die Quantität der importierten Datensätze (z.B. Vergleich erstellter Kurse und Kurse in der Importdatei) sowie stichprobenweise die Qualität der importierten Daten (sind die Teilnehmer auf den erstellten Kursen als erfolgreich bestanden hinterlegt etc.) und übergibt den Status des Testimports an den Kunden.
- Der Kunde prüft den Testimport. Sollten Daten nicht korrekt / nicht wie vereinbart importiert worden sein und Ursache waren nicht fehlerhafte Importdaten, so wird imc einen erneuten Testimport durchführen (nachdem die Datenbank zurückgesetzt wurde).
- Ziel der Testphase ist die **Freigabe des Kunden zum produktiven Import der Lernhistorie**.

Phase 4: Durchführungsphase

Sobald die Testphase mit der Freigabe zur Durchführung des Imports abgeschlossen wurde, erfolgt der tatsächliche Import auf der Produktivumgebung (bzw. der zukünftigen Produktivumgebung). Wichtig dabei ist, dass die identischen Importdaten verwendet werden.

- Die eigentliche Durchführung wird durch das imc-Projektteam vorgenommen. Im Falle eines on-premise Modells muss ggf. die Kunden-IT hinzugezogen werden. Auch hier prüft das imc-Projektteam die importierten Datensätze (auch in Relation zum Testimport) und melden den durchgeführten Import an den Kunden.
- Sollten direkt im Anschluss den Imports Fehler auftreten, die zuvor in der Testumgebung nicht entdeckt wurden, so besteht für einige Zeit noch die Möglichkeit eines Rollbacks (im on-premise Modell trägt hierfür die Kunden-IT die Verantwortlichkeit). Je länger der Import zurückliegt, umso mehr produktive Daten gehen durch das Rollback verloren.
- **Der Import gilt als abgeschlossen**, sofern keine direkten Fehler nach dem Import durch den Kunden an das imc-Projektteam gemeldet werden.

Treten nach einem durchgeführten Import Probleme / Fehler auf, die sich auf nicht korrekte Daten zurückführen lassen, muss der Kunde mit dem imc-Projektteam die Alternativen Rollback bzw. Datenkorrektur per Skript prüfen. Ein erneuter Import bzw. die Korrektur von Daten wird nach Aufwand zusätzlich verrechnet. Ausgenommen sind selbstverständlich Importfehler, die nicht auf die Importdaten zurückzuführen sind und die per Datenkorrektur behoben werden können.

Weitere Hinweise

Der Lernhistorien-Import, wie er als Standardfunktion der imc Learning Suite verfügbar ist und von Seiten des imc-Projektteams als Service angeboten wird, ermöglicht lediglich den Import bestimmter historischer Daten. Es werden somit nicht alle denkbar möglichen Importanforderungen abgedeckt. Folgende Punkte sind daher explizit aufzuführen:

- Es werden nur einsprachige Kursvorlagen und Kurse angelegt und es ist nicht möglich, mehrsprachige Kurse zu importieren.
- Es werden nicht alle Zielstatus unterstützt. Es werden keine Buchungsdaten (Kurs- und Buchungsspezifische Angaben) importiert.
- Es werden keine Lerninhalte oder Kurskomponenten importiert. Komponenten, die manuell erstellt wurden, können nachträglich den importierten Kursen ergänzt werden, wobei die Komponenten für die Lerner dann als nicht bearbeitet angezeigt werden, obwohl der Kurs selbst als erfolgreich abgeschlossen gekennzeichnet ist.
- Es werden keine weiteren Entitäten in das LMS importiert (Jobprofile, Skills, Zertifizierungen, Lernpfade, Lerninhalte, Katalog, Standorte, Ressourcen, Tests/Testfragen, Feedbacks/Feedbackfragen etc.). Auch erreichte Skills, Erfahrungspunkte, Badges, Zertifizierungen, Testergebnisse, Feedbackabgaben etc. oder Zuweisungen von Objekten zu Katalogen oder Komponenten zu Kursen werden über die Standardfunktionalität des Lernhistorien-Imports nicht abgedeckt. Es erfolgt kein Import von SCORM-Laufzeitdaten.

Daneben gilt es noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Als Datumsformat wird das 24-Stundenformat benötigt. Alle Datumsangaben berücksichtigen die Zeitzone des Servers.
- Der Leistungsumfang umfasst den einmaligen Import von Kursvorlagen, Kursen und Kursabschlüssen. Mehrfache Importe können über eine Verrechnung nach Aufwand durchgeführt werden bzw. vom Kunden in Eigenregie erfolgen.
- Von Seiten imc werden die vom Kunden bereitgestellten Importdateien – bis auf ggf. notwendige kleinere Anpassungen an Spaltenüberschriften – nicht verändert. Die Sicherstellung der Qualität der Daten sowie der Vollständigkeit der Daten liegt auf Seiten des Kunden wie auch die Korrektur der Datenlieferung im Rahmen der Testphase.
- Sollte zusätzliche Anforderungen im Rahmen der Durchführung entstehen (z.B. Import weiterer Entitäten), so muss der Zusatzaufwand individuell bewertet werden.

Die Erfahrung vergangener Import hat folgendes gezeigt:

- Die Anlage der Kursvorlagen ist sehr wichtig, denn die Kursvorlagen und deren Standardwerte werden genutzt, um Kurse zu erstellen. Sofern Werte nicht bei der Erstellung von Kursen gesetzt werden, werden die Standardwerte der Kursvorlagen an die Kurse vererbt.
- Der Lernhistorienimport sollte so spät wie möglich durchgeführt werden. Im Rahmen eines Einführungsprojekts sollte der Import möglichst nach dem Technical Go-Live erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt das System konfiguriert ist.
- Wichtig ist auch nochmals zu betonen, dass der Import nicht rückgängig gemacht werden kann. Zwar kann eine alte Datenbanksicherung eingespielt werden, dies bedeutet aber ggf. der Verlust von Daten, da ein alter Datenstand hergestellt wird.

Weitere Einschränkungen:

- Im Rahmen des normalen Prozesses, Lernhistorieneinträge zu importieren, wird davon ausgegangen, dass lediglich Einträge für aktive Nutzer importiert werden. Das LMS unterstützt auch den Import von Lernhistorieneinträgen für Nutzer, die (seit längerer Zeit) passiv sind. Dies ist jedoch als gesonderte Dienstleistung zu betrachten.